

Südtondern Nachrichten

MONTAG, 31. AUGUST 2020

NFT SEITE 7

Inhalt

Niebüll	7
Leck	8
Termine	8
Klixbüll	9
Achtrup	9
Nordfriesland	12

Südtondern

Planung für den Business-Park

LECK Die nächste Sitzung des Infrastruktur- und Umweltausschusses der Gemeinde Leck findet am Dienstag, 8. September, um 19 Uhr im Rathaus statt (großer Sitzungssaal). Laut Tagesordnung geht es um den aktuellen Stand der Planung zur Erweiterung der Kläranlage, um den Jahresabschluss der Kommunalbetriebe Leck, die Nachkalkulation von Abwasser- und Friedhofsgebühren 2019, die Errichtung von fünf Verkehrsinseln zur Verkehrsberuhigung im Kokkedahler Weg und um die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 46 für den Kernbereich des Business Parks Südtondern. Ein nichtöffentlicher Teil schließt sich an.

Ökumenische Bibel-Montage

NIEBÜLL Ökumenische Bibel-Montage finden in Niebüll wie im vergangenen Jahr an vier Montagen im September statt. Das Oberthema lautet „Vergeß nicht...“, teilte die Arche NF mit. Am 7. September findet der Auftakt im Evangelischen Gemeindehaus in der Friesischen Straße statt. Am 14. heißt es im Katholischen Gemeindehaus im Westersteig: Ich bin dein Gott. Am 21. laut das Thema bei der Adventgemeinde im Naturkundemuseum: Segen und Fluch. Am 28. findet bei der Arche im Bachstelzenring der Abschluss statt: Wähle das Leben. Alle Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr.

Versammlung des MTV

LECK Der MTV Leck häit am Donnerstag, 10. September, um 19 Uhr, im Forum-Gebäude der Nordsee-Akademie seine Mitgliederversammlung.

Buntes Fest im Kleinformat

125 Jahre Kleinbahn nach Dagebüll: Die Norddeutsche Eisenbahn Niebüll GmbH feierte Jubiläum / Ministerpräsident zu Gast

Von Arndt Prenzel

NIEBÜLL Ein kreischend lauter Pfiff ertönt, die Festgäste auf dem Neg-Gelände zuckten zusammen. Einer lacht verschmitzt aus dem Führerstand des Triebwagens: Ministerpräsident Daniel Günther hat die Gunst des Augenblicks ergriffen und zur Begrüßung das kräftige Warnsignal gedrückt. Der Kieler Gast hatte es sich nicht nehmen lassen, zur Feierstunde anlässlich des 125-jährigen Bestehens der sogenannten Kleinbahn nach Niebüll zu kommen.

Das ursprünglich geplante große Bahnhofsfest für Bürger inklusive Sonderfahrten mit Dampfloks und Akku-betriebenen Zügen konnte aufgrund der Pandemie allerdings nicht stattfinden.

Unter den zahlreichen Ehrengästen in der großen Werkstatthalle sah man neben Kreispräsident Manfred Ueckermann Bürgermeister von angrenzenden Gemeinden, Landtagsabgeordnete, Tourismuschefs der Inseln sowie Vertreter von Transportunternehmen wie Deutsche Bahn, RDC, W.D.R. oder Adler-Reederei. „Es ist

„Es ist mir ein persönliches Anliegen, die Bedeutung der Kleinbahn hervorzuheben.“

Daniel Günther
Ehregast

mir ein persönliches Anliegen, die Bedeutung der Kleinbahn für die Region hervorzuheben“, sagte Daniel Günther in seiner Festrede. Er selbst kenne das Unternehmen aus eigener Anschauung und begrüße wegweisende Projekte wie die Elektrifizierung der Strecke nach Dagebüll mit „grünem Strom“, wie auch die Beschleunigung der Route Richtung Dänemark. „Die Neg ist so innovativ und mu-



Deutlich abgespeckt worden war wegen der Corona-Beschränkungen das Fest zum 125-jährigen Bestehen der Kleinbahn Niebüll-Dagebüll. Bahnhofsfest mit Sonderfahrten fielen flach. In der Neg-Werkstatt begegnete man sich auf Abstand. FOTOS: ARNDT PRENZEL

tie wie vor 125 Jahren“, sagte der Ministerpräsident.

Neg-Geschäftsführer Ingo Dewald wies auf das bundesweite Alleinstellungsmerkmal der „umsteigefreien Anreise zu den Inseln“ hin, bezeichnete die Norddeutsche Eisenbahn Niebüll GmbH als „Motor der Energie- und Verkehrswende im Land Schleswig-Holstein“.

Dabei ist das mittelständische Unternehmen mit 75 Mitarbeitern ungewöhnlich aktiv. „Wir sind zweitgrößter Antragsteller nach dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr beim Amt für Planfeststellung Verkehr“, sagte der Ingenieur. Fast eine Sensation in der heutigen Zeit: Der Planfeststellungsbeschluss für das Kombi-Verkehrsterminal in Neumünster, wo das Niebüller Unternehmen den Güterbahnhof betreibt, wurde nicht beklagt. Eine weitere Erfolgsmeldung

gab Ingo Dewald mit Freude bekannt: Die Neg sei die erste private Eisenbahn, die den Einbau des europäischen Signalsystems European Train Control System (ETCS) einsetzt, das zukünftig als Standard europäischer Bahnen dienen wird.

Unterhaltsam wurde es, als der aus Niebüll stammende

Geschäftsführer des Handball-Bundesligisten SG Flensburg-Handewitt, Dierk Schmäschke, von seiner Tätigkeit als Aushilfsschaffner berichtete. „Ich bin stolz, zur Familie dieser kleinen, schönen Bahngesellschaft zu gehören“, sagte Dierk Schmäschke. „Mir hat der Studentenjob viel Spaß ge-

macht, auch weil die Reisen die hübsche Töchter hatten.“ Er beantwortete seinerzeit Fragen nach Bombenkratern auf der Wegstrecke nach Dagebüll („Das waren die Kuhtränken auf den Weiden“) und bekannte jetzt, dass er noch immer bedauere, keine Dienstmütze getragen zu haben. Der Handball-Manager legte einmal für drei Wochen den Koffertransport zum Bahnhof lahm: „Ich demolierete durch meinen Übereifer die Stromversorgung der E-Ameise.“

Der kurzweilige Nachmittag auf dem Neg-Gelände setzte sich mit einer Reihe von Fachgesprächen, Absprachen und Unterredungen fort. Zu diesem Zeitpunkt war Daniel Günther, diesmal indes ohne den üblichen Wurstverzehr, schon wieder unterwegs. Der laute Pfiff mag ihm noch in den Ohren geklungen haben.



Neg-Chef Ingo Dewald (links) mit seinem prominentesten Gast, Ministerpräsident Daniel Günther.

Südtondernhalle: Stadtvertretung bestätigt Jury-Entscheid

NIEBÜLL Die Stadtvertretung ist erwartungsgemäß einer Beschlussempfehlung des Bauausschusses gefolgt und hat den Jury-Entscheid zum Neubau der Südtondernhalle bestätigt. Der Beschluss fiel einstimmig.

Wie berichtet, hatte ein Preisgericht, besetzt mit den Parteien in der Stadtvertretung und dem Kinder- und Jugendbeirat, Ende Juni den Entwurf des Büros Neycken Janis-



Neubau der Südtondernhalle: der Entwurf des Aachener Architekturbüros Neycken Janislawski. FOTO: ARNDT PRENZEL

lawski Architekten aus Aachen für das Sechs-Millionen-Projekt zum Sieger gekürt. In der ersten Phase des sogenannten Realisierungswettbewerbs waren beachtliche 80 Beiträge eingereicht worden. Später blieben nach einer ersten Abstimmung zehn übrig.

Bürgermeister Wilfried Bockholt wies jetzt in der Sitzung darauf hin, dass sich in den Plänen für den Neubau der Südtondernhalle deren Längs-

richtung ändert – sie wird quasi um 90 Grad gedreht. Dadurch entstehe ein freier Raum zwischen Südtondern- und Schwimmhalle, so der Rathauschef.

Die Anlieger der Tondern- und der Lornsenstraße sollen bei einer Infoveranstaltung Einzelheiten zu dem Projekt erfahren. Die drei erstplatzierten Architekten-Entwürfe sollen zudem öffentlich ausgestellt werden. hwo